RONALD MCDONALD HAUS ST. GALLEN

Newsletter

Ausgabe 2012/01

Familie Bruijn ist unsere 2'000. Familie!

Am 4. Oktober 2011 durften wir die 2'000. Familie im Ronald McDonald Haus begrüssen. Die Familie Brujin aus Kölliken im Kanton Aargau durfte einen Gutschein für den Säntispark entgegennehmen. Die ganze Familie konnte sich gemeinsam ein paar Stunden beim Baden amüsieren. Teun (vorne rechts) musste schon viele Stunden im Kinderspital verbringen und war zusammen mit seinen Eltern seit 2009 insgesamt neunmal während 26 Nächten bei uns im Ronald McDonald Haus in St.Gallen zu Gast. Es freut uns also ganz besonders, dieser sympathischen Familie mit dem Geschenk ein kleines Vergnügen bereitet zu haben!

Teuns Geschichte

Am 23. Februar 2001 kamen unsere Zwillingsbuben Koen und Teun in der 38. Schwangerschaftswoche im Bürgerspital Solothurn zur Welt. Teun wurde noch am selben Abend ins Inselspital Bern verlegt. Dort stellte man eine Speiseröhrenmissbildung (Oesophagusatresie) fest. Es fehlten ihm 5 cm und er konnte weder trinken noch schlucken. Zusätzlich wurde noch eine weiche Luftröhre festgestellt. Teun bekam also die Muttermilch über eine Sonde direkt durch die Bauchdecke in den Magen.

Bevor nach mehr als sechs Wochen eine grosse Operation gemacht werden konnte, hatte Teun viele Untersuchungen und Abklärungen zu überstehen. Es war nicht möglich, die vorhandenen Teile zusammenzufügen, deshalb bekam er ein sogenanntes Koloninterponat, d.h. einen Teil des Dickdarms als Speiseröhrenersatz. Nun musste Teun «nur» noch Trinken und Schlucken lernen, ein Unterfangen, das sich als sehr schwierig herausstellen sollte.

In Bern gab es zu dieser Zeit noch kein Ronald McDonald Haus und wir entschieden uns daher, dass Koen und Mama sechsmal pro Woche hin und her nach Bern fahren würden, insgesamt 160 km. Papa besuchte uns ein- bis zweimal wöchentlich, er musste ja schliesslich arbeiten.

Spenden ab Fr. 300.–
August 2011 bis März 2012

- Hänseler AG, Herisau
- Bischofberger AG, Weissbad
- Hälg +Co AG, St.Gallen
- Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St.Gallen, Frau Karin Keller-Sutter
- finessa-barnetta ag, Speicher
- BaMa Sport GMBH, Tranquillo Barnetta
- Autohaus Nüssle AG, Schiers
- Eugen Stalder, Engelburg
- Kibag Bauleistungen AG, Zürich
- Christian Ramota, McDonald Restaurant Leonhard, St.Gallen
- Susanne Amacker, Tägerwilen
- Seja Schmidhauser, Muolen
- Miryam Leuzinger-Maissen, Bühler
- Hildegard Eigenmann, Waldkirch
- Ursula Tamburlini, St.Gallen
- Irene Martina Eberle, St.Gallen
- Philip und Elisabeth Mosimann, St.Gallen
- Erika Ospelt-Hafner, Triesen
- Gemeinnütziger Frauenverein, Weesen
- Lesezirkel, Frauenfeld
- Anna Züllig-Kölbener-Stiftung, Gossau
- Daniel Imhof, Gossau
- Alex Golov, St.Gallen
- Evang. Kirchgemeinde Wil
- Kath. Kirchgemeinde Oberbüren
- Evang. Kirchgemeinde Teufen
- Weihnachtsmarkt Primarschule Egnach
- Rhythmusgruppe Holzgass Gluggere, Romanshorn
- MIKIBA Stiftung, Vaduz
- Evang. Kirchgemeinde Magnihalden, St.Gallen
- Marianne Curschellas, Sedrun
- Renate und Heinz Fuchs, Gais

Nach 5 Monaten durfte Teun nach Hause mit einer nasalen Magensonde, das Trinken und Schlucken hatte bis dahin leider noch nicht geklappt. Teun wurde fünf- bis sechsmal täglich sondiert, so oft wie man ein Baby im Normalfall stillt. Trotz fleissigem Üben wollte das Trinken, Schlucken und später das Essen leider nicht so funktionieren, wie wir es uns erhofft und gewünscht hatten.

9 Monate in verschiedenen Spitälern zu Hause
Teun aspirierte viel, d.h. dass flüssige oder feste Stoffe in seine Atemwege gelangten und er dadurch oft Lungenentzündungen hatte. So mussten wir oft notfallmässig zur Kinderärztin oder ins Spital und er bekam viel Antibiotika und Cortison. Teun brauchte zusätzlich täglich Inhalationstherapie. Wir bekamen Hilfe und Unterstützung von der Kinderspitex. Er verbrachte während seines ersten Lebensjahres insgesamt 9 Monate in verschiedenen Spitälern. Zuhause hatten wir inzwischen eine kleine «Intensivstation» eingerichtet – Ambübeutel, Inhalations- und Sättigungsgerät, Sauerstoff, etc.

Ende Januar 2002, während unseren Ferien in Graubünden, die wir mit Erlaubnis der Ärzte unternahmen, wäre Teun fast an einem hypovolämischen septischen Schock gestorben. Vom Spital Ilanz wurde er durch die Rega ins Kantonsspital Chur geflogen. Die verantwortliche Notärztin sagte uns im Nachhinein, dass Teun noch höchstens eine halbe Stunde gelebt hätte!

In Chur übernachtete ich in einem Elternzimmer und später bei Teun im Zimmer. Er erholte sich rasch, aber kaum waren wir wieder zu Hause, bekam er erneut hohes Fieber. Mit unserer Kinderärztin hatten wir schon vor den Ferien vereinbart, dass wir im Zürcher Kinderspital eine Zweitmeinung über Teuns Gesundheitszustand einholen wollten, also gingen wir – mehr oder weniger notfallmässig – nach Zürich. Nach vielen erneuten Untersuchungen und Abklärungen und nachdem wir seinen 1. Geburtstag im Spital gefeiert hatten, bekam er eine Sonde direkt durch die Bauchdecke im Zwölffingerdarm, was als «Notlösung» galt. Seine Lungen und der Magen waren chronisch gereizt und entzündet vom vielen Erbrechen und Aspirieren. Endlich konnten wir sein ganzes Gesicht sehen, ohne Sonde und Pflaster! Auch in Zürich war ich in einem Elternzimmer und später bei Teun im Zimmer.

Ab dem zweiten Lebensjahr geht's bergauf!
Mit einer Ernährungspumpe bekam er Sondennahrung durch diesen Schlauch im Bauch. Seinen Entwicklungsrückstand hatte er im 2. Lebensjahr fast ganz aufgeholt. Trotz vieler anstrengenden Logopädiesitzungen zu Hause, sogenannte orofaziale Stimulationen, die wir täglich mit Teun machten, funktionierten das Trinken, Essen und Schlucken immer noch nicht.

Aber im Ganzen gesehen ging es Teun doch viel besser! Er unternahm viel mit seinem Bruder und am 25. Februar 2003 bekamen wir noch eine Tochter, Fien. Die Buben freuten sich! Der Alltag ging weiter. Tagsüber lief die Sondennahrung: Teun trug einen kleinen Rucksack, in welchem die Ernäh-

Regelmässige Spender

- Familie Mauerhofer, Marbach
- Familie Artho, Wil
- Sara Zinsli, Flums

Spenden zu Anlässen

Hochzeit: Wir wünschen Ihnen alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

- Karin und Peter Inauen-Mäder, Appenzell
- Manuela und Giany Strimer-Cantieni, Scuol
- Nadine und Reto Langenegger-Graf, St.Gallen
- Judith und Patrick Hersche, Wittenbach

Geburtstag: Herzliche Gratulation!

- Richard Rimle-Hörler, Muolen

Taufe: Mit den besten Wünschen!

- Moreno, Sohn von Jeannine und André Wille, Vaduz

Zum Gedenken an:

- Fabian Siegwart, Vaduz
- Gwenda Bissig, St.Gallen
- Robert Lehmann, Arnegg
- Hans Baumann, Bürglen

Sachspenden

- Baumann Bürocenter GmbH, Appenzell
- Zollibolli, St.Gallen
- Toys"R"us, St.Gallen
- Ferdinand Rüesch, St.Gallen
- Bäckerei Schwytter, St.Gallen
- Die Schweizer Tafel
- Firma Ring, Bettwiesen
- Käse Züger, Appenzell

Wir gratulieren unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin

Dorothée Egli

zu ihrem zweiten Buben Luca. Er ist am 16. Januar 2012 auf die Welt gekommen.

Wir wünschen der jungen Familie, alles, alles Liebe und Gute für die Zukunft.

rungspumpe und die Nahrung Platz hatten. Diese schwere Last beeinträchtigte jedoch seine Entwicklung. Zusammen mit unserem Ernährungsberater entschlossen wir uns, die Sondennahrung auf die Nacht umzustellen. Nun mussten wir mehrmals pro Nacht aufstehen, weil die Pumpe Alarm anzeigte.

Teun übte fleissig und «ass» mit uns am Tisch, musste das Essen aber immer wieder erbrechen. Er hatte häufig eine Bronchitis oder Lungenentzündung, die wir aber dank einer hervorragenden Zusammenarbeit und Unterstützung von unseren Kinderärzten und der Kinderspitex zu Hause behandeln konnten. Während den ersten zwei Jahren kamen unsere Eltern aus Holland sehr oft zu uns. Ohne deren Hilfe hätten wir diese anstrengende Zeit nicht geschafft.

Teun ist zu einem ganz normalen Jungen herangewachsen, er will nicht anders sein als seine Schulkollegen. Tatsache jedoch ist, dass er immer noch nicht richtig essen kann. Im Elternheft KEKS` lasen wir, dass Dr. Marx ein interdisziplinäres Team für Kinder mit Speiseröhrenmissbildungen in St.Gallen aufgebaut hat. Nun sind wir seit Januar 2009 mit Teun bei ihm in Behandlung. Bis jetzt wurde Teun sechsmal bougiert, aber mit dem Essen funktioniert es leider immer noch nicht.

Ein zweites zu Hause 140 km entfernt
Da wir im Aargau wohnen und 140 km fahren müssen, übernachteten wir am Tag vor dem Eingriff jeweils im Ronald McDonald Elternhaus. Fantastisch! Wir sind froh, dass wir hier schlafen können, auch wenn wir nicht notfallmässig ins Spital müssen und Teun schon etwas älter ist. Das RMH macht sehr vieles für uns leichter und einfacher. Das ganze Team ist toll, das Personal ist immer freundlich, sie haben immer ein offenes Ohr und sind hilfsbereit. Sie sorgen dafür, dass man sich rundum wohl fühlt.

Ein neuer Schritt nach mehr als zehn Jahren!
Nun haben wir mit einem neuen Schritt angefangen: Teun soll richtig trinken und essen lernen – der Anfang der Sondenentwöhnung nach mehr als zehn Jahren! Da Ferien sind, übernachtet diesmal nicht nur Mama im Ronald McDonald Haus, auch Koen und Fien sind dabei und alle bleiben diesmal länger als sonst. Und nun so eine freudige Überraschung: wir sind die 2'000. Familie, die hier im Elternhaus in St.Gallen übernachtet. Als Geschenk erhalten wir einen Eintritt für das Erlebnisbad im Säntispark für die ganze Familie, ein Vergnügen, das wir alle zusammen so richtig geniessen!

Bis Teun richtig und normal essen kann, werden wir bestimmt noch ein paar Mal hier in St.Gallen ein zu Hause auf Zeit finden. Schön, dass es euch gibt!

Ein Glücksfall für das Ronald McDonald Haus St.Gallen!

Bereits zum zweiten Mal durften wir eine ausserordentlich grosse Spende von der **Heartbay Foundation** in Vaduz entgegennehmen. Wir sind unendlich dankbar und schätzen diese grosszügige Unterstützung von ganzem Herzen!

DANKE für dieses tolle soziale Engagement. Wir schenken der Heartbay Foundation dieses grosse Herz!

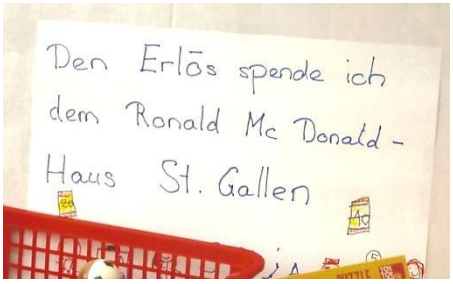
Ebenfalls erwähnen möchten wir bei dieser Gelegenheit die **Böly Stiftung**, die uns mit grosser Treue und Grosszügigkeit schon mehrmals unterstützt hat.

Weihnachten für das Elternhaus

Das Spielwarengeschäft Toys“R“us verkaufte unter dem Motto «Mitmachen und Helfen» die Geoffrey-Plüschgiraffen zugunsten des Ronald McDonald Hauses St.Gallen. Pro Giraffe wurde ein Franken an das Elternhaus gespendet. So durfte sich unser Elternhaus im Dezember Spielwaren im Wert von Fr. 500.– bei Toys“R“us aussuchen. Der Einkaufswagen war voll beladen, mit einer Duplo-Eisenbahn, einer schönen Puppe, einem zweiten Bobby-Car und vielen, vielen weiteren schönen Spielsachen. Auf dem Bild: Herr Tabojer, Marktleiter von Toys“R“us im Westcenter, St.Gallen, und Gabi Weishaupt, Hausleiterin Ronald McDonald Haus, in St.Gallen.

Das Duplo-Kinderkrankenhaus in voller Grösse, zusammengebaut von Levin und Leonie Nüssle.

Vorbildliches Engagement eines Jungen!



Seja Schmidhauser aus Muolen verkaufte Spielwaren und erzielte dabei einen Erlös von Fr. 300.–. Unglaublich! Wenn das mal kein guter Verkäufer wird! Diesen grossartigen Gewinn spendete er dem Ronald McDonald Haus St.Gallen und liess es sich nicht nehmen, unser Haus in St.Gallen persönlich zu besuchen. Das hat uns natürlich sehr gefreut. Soviel soziales Engagement in so jungen Jahren verdient ein grosses Lob!

Impressionen aus dem Elternhaus

Frau Wildhaber und Lino beim Kochen – früh übt sich …

Familie Stillhard darf nach einem längeren Aufenthalt endlich nach Hause!

Hans Bleiker verpackt fleissig Weihnachtsbriefe.

Gut besuchtes wöchentliches Elternfrühstück! In dieser gemütlichen Runde macht es Spass, den Tag zu beginnen!

Weihnachtsessen im Restaurant Wienerberg St.Gallen

Auch in diesem Jahr durfte das Weihnachtsessen zusammen mit unserem Freiwilligenteam natürlich nicht fehlen, haben sie doch erneut insgesamt rund 1'100 Stunden ehrenamtliche Arbeit für unser Haus und seine Gäste geleistet! Ohne diese guten Geister wäre es absolut unmöglich, den Betrieb hier im Ronald McDonald Haus so reibungslos zu gewährleisten. Auch dank diesem selbstlosen Einsatz ist es uns möglich, die Zimmerpreise für unsere Gäste weiterhin so niedrig zu halten. Dafür sind wir ihnen unendlich dankbar!

Miteinander haben wir im Dezember im Restaurant Wienerberg in St.Gallen einige schöne und gemütliche Stunden verbracht. Nomen est omen: zur Hauptspeise gab es ein Original Wiener Schnitzel, riesengross und wunderbar knusprig! Gesprächsstoff war wie immer genügend vorhanden, so dass der Abend einmal mehr sehr schnell vorbei ging. Zurück bleibt bei uns ein sehr gutes Gefühl – wir haben ein echt tolles Team!!!

Herr und Frau Hengartner dürfen mit Nayla nach Hause!

«Unsere» Hauskatze – sie besucht uns nach Lust und Laune und macht es sich jeweils so richtig gemütlich, ganz zur Freude der Eltern und Kinder!

.....

Abschied von zwei ehrenamtlichen Prinzessinnen und einem Prinzen

Der Gast ist nur dort König, wo das Personal aus Prinzen und Prinzessinnen besteht.

Jolanda Köppel, Hans Bleiker und Edith Dörig sind freiwillige Helfer der ersten Stunde. Seit Eröffnung des Elternhauses vor mehr als sechs Jahren, waren sie immer wieder bei uns im Einsatz. Nun müssen wir uns schweren Herzens von ihnen verabschieden. Hans und Yolanda möchten ihren mehr als wohlverdienten Ruhestand geniessen und Edith hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank für die vielen Stunden, die ihr in das Ronald McDonald Elternhaus investiert habt! Sowohl wir als Team als auch unsere Gäste, haben eure fröhliche und unkomplizierte Art und eure Hilfsbereitschaft sehr geschätzt! Nun wünschen wir euch von Herzen nur das Allerbeste für die Zukunft.

Familie Nüssle im Spielecken in Aktion!

Wenn das nicht Kinderliebe ist ...

Hoher Besuch von Karin Keller-Sutter

Immer wieder freuen wir uns darüber, wenn wir im Ronald McDonald Haus in St.Gallen ganz unterschiedliche Gäste begrüssen dürfen, die sich für unsere Institution interessieren. Am 2. Dezember 2011 konnten wir die frisch gewählte Ständerätin und Swiss Award-Gewinnerin Karin Keller-Sutter, mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom St.Galler Justiz- und Polizeidepartement, bei uns willkommen heissen. Im Rahmen ihres Weihnachtsanlasses haben sie unser Haus besichtigt und sich über unsere Stiftung und Arbeit informiert. Fast dreissig Interessierte haben die Ausführungen von Gabi Weishaupt aufmerksam verfolgt und beim anschliessenden Apéritif mit den drei Teammitgliedern rege diskutiert. Wir fühlen uns durch die Anwesenheit von einer so bekannten Persönlichkeit sehr geehrt und bedanken uns ganz herzlich für den netten Besuch!

So eine süsse kleine Maus – warm eingepackt für den Heimweg! Haylee-Philine Kerber und ihre Mama sind glücklich, dass sie nach diversen Untersuchungen wieder nach Hause dürfen.

Frau Schwab mit Noa ist extra von Chéserex VD für eine Behandlung nach St.Gallen gereist!

Erster Adventsapéro im Ronald McDonald Haus

Am 10. Dezember 2011 haben wir erstmals zu einem Adventsapéro eingeladen. Dieser ersetzte das bisherige Sommerfest und gab uns Gelegenheit, Eltern, Gönner und Freunde in gemütlicher Atmosphäre zu begrüssen. Das Haus wurde von Rosmarie Leisebach (freiwillige Mitarbeiterin) speziell für diesen Anlass mit viel Liebe weihnachtlich geschmückt. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben ein wunderschönes Kuchen- und Guetzli-Buffet zusammengestellt, um unsere Gäste so richtig zu verwöhnen. Ungefähr 50 Erwachsene und 20 Kinder haben uns an diesem Samstag besucht, was uns riesig gefreut hat. Bei Gerstensuppe und Wienerli wurde aus der Vergangenheit und über die Zukunft geplaudert, während die Kinder fleissig Lebkuchensterne verzierten oder einer von Waltraud Falk (freiwillige Mitarbeiterin) erzählten Weihnachtsgeschichte lauschten.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch. Wir schätzen diese Kontakte sehr und möchten Ihnen mit unseren Einladungen DANKE sagen für Ihr Wohlwollen, Ihre Unterstützung und Anerkennung.

Familie Lüthy aus Solothurn auf dem Sprung zum Nachhause fahren!

Unser neues Büro

Die Auslastung in unserem Elternhaus in St.Gallen hat in den vergangenen Monaten stark zugenommen, es gibt zwischendurch sogar Zeiten, an denen wir an die Grenze unserer Kapazitäten gelangen. Somit ist auch unsere Arbeitsbelastung stark angestiegen und immer öfter können wir den täglichen Betrieb nicht mehr alleine bewältigen. Wir arbeiten also vermehrt zu zweit und das bedingt natürlich, dass wir auch im Büro genügend Platz zur Verfügung haben. Diese an und für sich erfreuliche Entwicklung zeigt uns doch, dass unsere Institution ein echtes Bedürfnis ist und hat uns dazu veranlasst, über eine befriedigende neue Lösung nachzudenken.

Nun haben wir nach sechs Betriebsjahren hier im Haus ein praktisches und geräumiges Büro geplant und in die Tat umgesetzt. Das vormals als Besprechungsraum benutzte Zimmer, welches um die Hälfte grösser ist als unser bisheriges Büro, wurde von der Schreinerei Agostini aus St.Gallen, unter Berücksichtigung und Einbeziehung unserer alten Büromöbel, neu gestaltet. So haben wir nun eine ganz tolle und für alle höchst befriedigende Lösung erhalten: ein dringend benötigter zweiter Arbeitsplatz wurde geschaffen, ein kleiner Tisch zum Einchecken der Gäste wurde realisiert, viel zusätzlicher Stauraum und Abstellflächen sind entstanden und erleichtern unsere tägliche Tätigkeit. Wir fühlen uns so richtig wohl an unserem neuen Arbeitsplatz!

7'777 Franken für einen guten Zweck

Bereits in unserem letzten Newsletter haben wir von ihnen berichtet, den guten Feen aus Altstätten. Sie haben für unser Haus im vergangenen Sommer den grossartigen Betrag von Fr. 7'777.00 gesammelt. Wir konnten nun den Vorstand dieser Frauengruppe bei uns in St.Gallen begrüssen und ihnen das Projekt, welches sie so tatkräftig unterstützt haben, vor Ort zeigen und näher bringen. Nach einer kurzen Einführung und einem Rundgang im Haus gab es bei Kaffee und Kuchen noch einiges zu diskutieren. Es war eine sehr interessierte Runde, und wir durften viele Fragen beantworten. Nochmals ganz herzlichen Dank für die tolle Spende und den Besuch bei uns!

Familie Cheng mit Jona Leo haben fünf Wochen im Elternhaus verbracht.

Neue Homepage

Besuchen Sie die neu gestaltete Homepage der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz unter:

www.ronaldmcdonald-house.ch

Spenden sind ab sofort auch online möglich, bitte Vermerk «Elternhaus St.Gallen» nicht vergessen!

Wir gratulieren den Eltern herzlich zum Nachwuchs!

Katharina und Daniel Mauerhofer-Henne mit Samuel und Lukas und Klein Sarah

Christina und Robert Fritsch mit Jonathan und Timon Luis

Besuche im Ronald McDonald Haus

Möchten Sie gerne unser Elternhaus Ihren Verwandten, Bekannten, Freunden, Arbeitskollegen, Sportsfreunden … etc. vorstellen und näherbringen? Gerne begrüssen wir Sie bei uns hier in St.Gallen zu einer ausführlichen Information mit anschliessendem Apéro oder einem Gespräch bei Kaffee und Kuchen! Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns!

Impressionen von unserem Advents-Anlass

Impressum

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Grossackerstrasse 7
9000 St.Gallen
T +41 (0)71 243 79 11
F +41 (0)71 243 79 19
rmh.sg@ch.mcd.com · www.kispisg.ch

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank:
BC 781, Konto Nr. 01 10 357.409-04
IBAN CH61 0078 1011 0357 4090 4

Ronald McDonald Kinderstiftung
Postfach
1023 Crissier

T +41 (0)21 631 11 11
www.ronaldmcdonald-house.ch